

PETE-ART



PETE-ART

Arthur Lea piano + tenorhorn
Peter Ehwald saxophon

Auf der Suche nach neuen künstlerisch-kreativen Einflüssen zog es den Kölner Saxophonisten Peter Ehwald im Jahr 2003 nach London an die Royal Academy of Music. Nach mehreren Pints mit dem ortsansässigen Pianisten Artur Lea, sah er sich gezwungen seine Erwartungen zu überdenken und so begann eine intime musikalische Freundschaft. Das folgende Jahr wurde damit verbracht, gemeinsam Jazz Standards neu zu erfinden, Platten zu hören und sich bis aufs Blut über Elfmeter Entscheidungen zu streiten. Die beiden verbinden einen Englischen Sinn für Effektivität mit einem Deutschen Sinn für Humor, um wirklich schöne Europäische Musik zu erfinden.

Arthur Lea - piano + tenorhorn

*19.05.1983 London / GB Arthur spielt seit dem zarten Alter von 7 jahren Piano und fing ein Jahr später an Tenorhorn zu üben. Mit Schulbands tourte er schon in frühen Jahren um die Welt und bespielte unter anderem die „Twin Towers“ in New York und Torontos „Bluejays Skydome“. 2001 wurde Ihm ein Eingangstipendium für Jazz Piano an der Royal Academy Of Music verliehen. Dort graduierte er 2004. Arthur hatte Unterricht bei Pete Saberton, Robert Mitchel, Liam Noble und Mike Mondesier. 2002 leitete er sein eigenes Septett welches auf verschieden Bühnen für Aufsehen sorgte (unter anderem Londons Pizza Express Club und auf dem City of London Festival). Das Jazzwise Magazine lobte Ihn als „player to watch out for“ und Guardians John Forham bescheinigte Ihm „confident ...sharp solos“. Arthur ist regelmaessig auf der Insel und dem Europaeischen Festland zu hören, so auch kürzlich mit John Helliwell (Supertramp), Mark Hart (Crowded House) und Mike Walker (George Russel's LTO).

Peter Ehwald - saxofon

studierte Jazz an der HfM „Franz Liszt“ Weimar, an der HfM Köln und an der Royal Academy Of Music in London. Dort hatte Peter Unterricht bei Claudius Valk, Julian Argüelles, Stan Sulzman und Ian Ballemly. Er war Mitglied des Terrence N'gassa Sextet, des Blue Art Orchestra unter Georg Ruby, des Bundesjugendjazzorchesters unter Peter Herboltsheimer, des Landesjugentjazzorchesters Berlin und spielte unter anderem mit Gene Calderazzo, Rudi Mahall, Hinrich Franck und Nils Wogram. Neben seinen eigenen Projekten (Paragon Quartett, North Trio, Pete Art mit Arthur Lea), bringt er sich in das Musikerkollektiv Oktoposse, in die Band des Belgischen Gitaristen Frederik Leroux und in das Schultze Trio kreativ ein. Mit diesen Bands gewann er mehrere Preise, unter andrem den Jazzpreis Niedersachsen 2003, Winning Jazz Hannover 2003 (erster Preis), Jazzpreis Sraubingen 2005 und den Best Young Jazz Band Award Granada (2005). Peter spielte auf zahlreichen Festivals (z.B. Spitalfields Music Festival/London, Blue Note Jazzfestival/Gent, Jazzfestival Viersen, Bluemoon Jazzfestival/Köln, City Night Jazzfestival/Braunschweig, Jazzrally Düsseldorf). Mit Hilfe eines DAAD-Stipendiums lebt er zurzeit in New York und studiert dort bei Jon Patitucci und Rich Perry.

PETE - ART